Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 2 (1926)

Heft: 14

Artikel: Die Treptower Sternwarte

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-833728

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Das Himmelsgeschütz. Das große Fernrohr der Treptower Sternwarte von vorne gesehen

Die Treptower Sternwarte

In Verbindung mit einem Initiativ-Komitee begründete Dr. F. S. Archenhold im Jahre 1896 die Treptower Sternwarte, die somit heute auf ein 30jähriges Bestehen zurückblicken kann. Sie verfügt über das größte Fenrohr der Welt, das in seiner Länge nicht weniger als 21 Meter mißt und als ein Kunstwerk der optischen Technik gilt. An der Sternwarte ist das Fehlen einer Kunnel.

An der Sternwarte ist das Fehlen einer Kuppel besonders bemerkenswert. Dieser Umstand erleichtert die Bentitzung des Fernrohres ganz wesentlich und verbilligte seinerzeit zudem die Baukosten



Gesamtansicht der Sternwarte



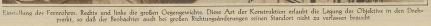
Was die Sternwarte sieht. Ein Ausschnitt aus dem südlichen Teil der Milhstraße mit den Millionen von kleinen Sternen in 6000 facher Vergrößerung



der Sternwartedie Höhe von über
1½ Millionen.

Dr. F. S. Archenhold,
der Gründer und Direktor der
Treptower Sternwarte

30 jährigen Bestandes





Der Lauf des Fernrohres ist mit einem Isolationsmantel aus Eisenblech umgeben, der zu starke Temperaturschwankungen der Luft im Innern verhindern soll